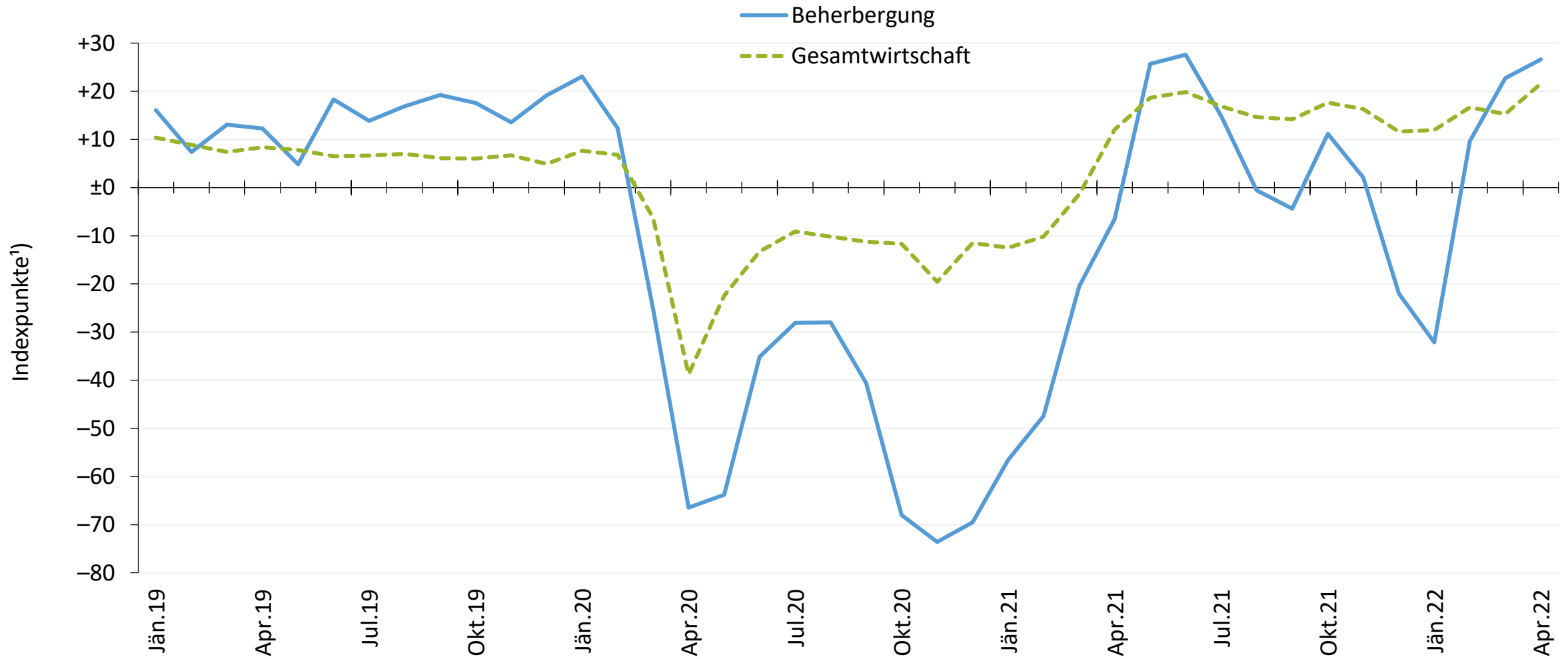


# Lohnnebenkosten im Internationalen Vergleich

Dr. Margit Schratzenstaller

# Unternehmerische Erwartungen



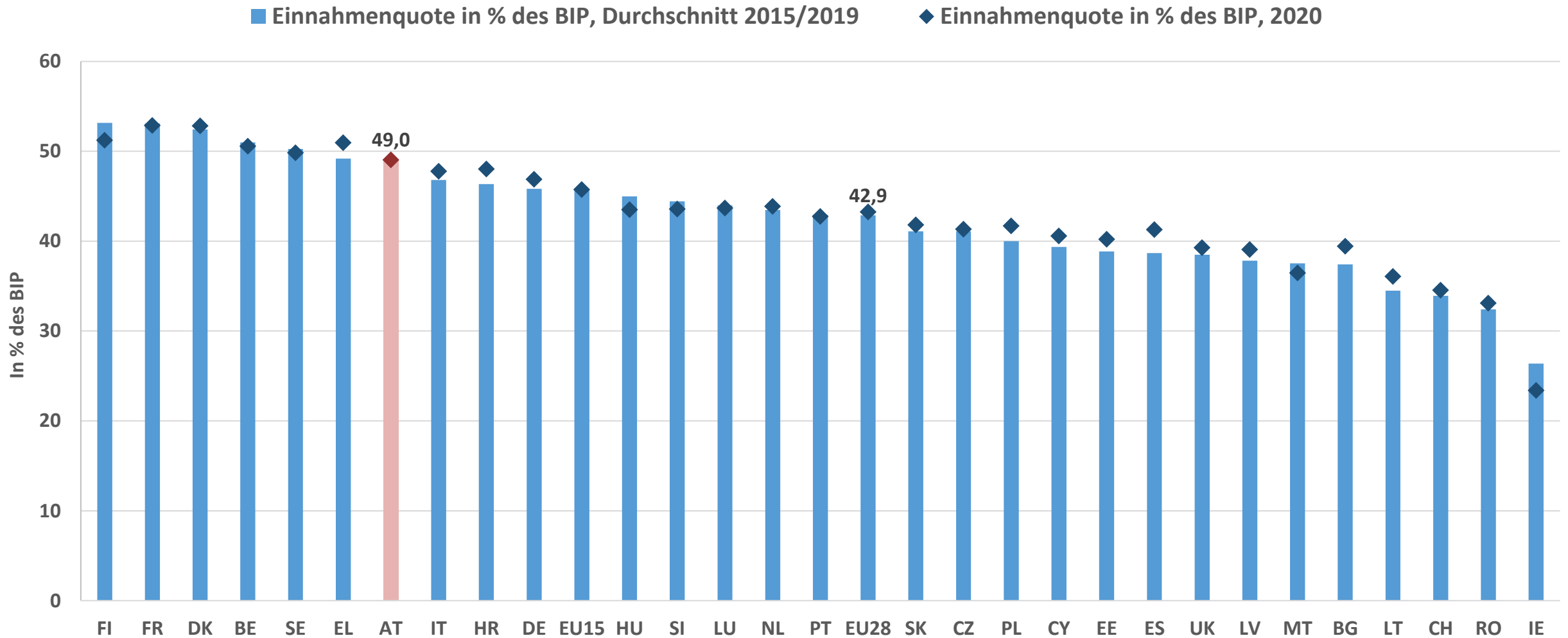
Q: WIFO-Konjunkturtest April 2022. – <sup>1)</sup> Saldo aus positiven und negativen Meldungen.

- **Höhe und Struktur der Abgabenbelastung in Österreich**
- **Internationale Reformbeispiele**
- **Schlussfolgerungen (für Österreich)**

# ■ Abgabenbelastung in Österreich

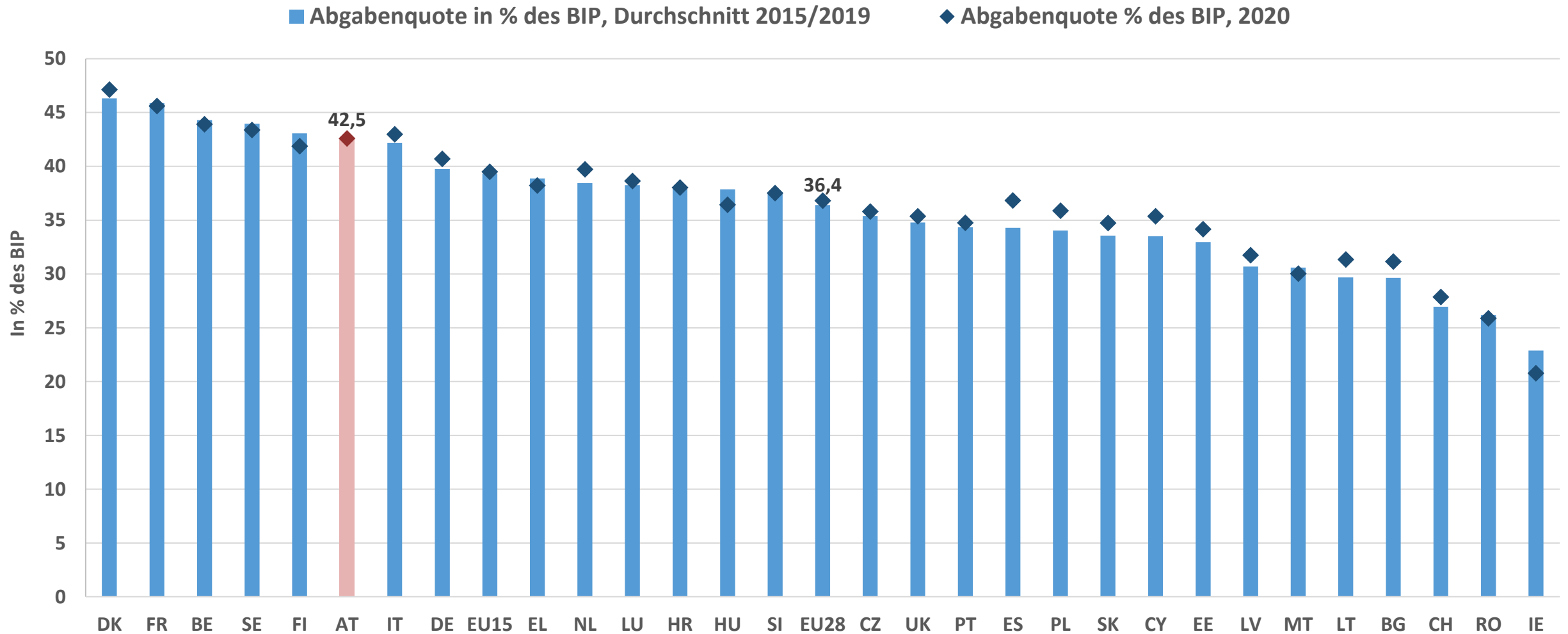


# Einnahmenquote in % des BIP, Durchschnitt 2015/2019 verglichen mit 2020



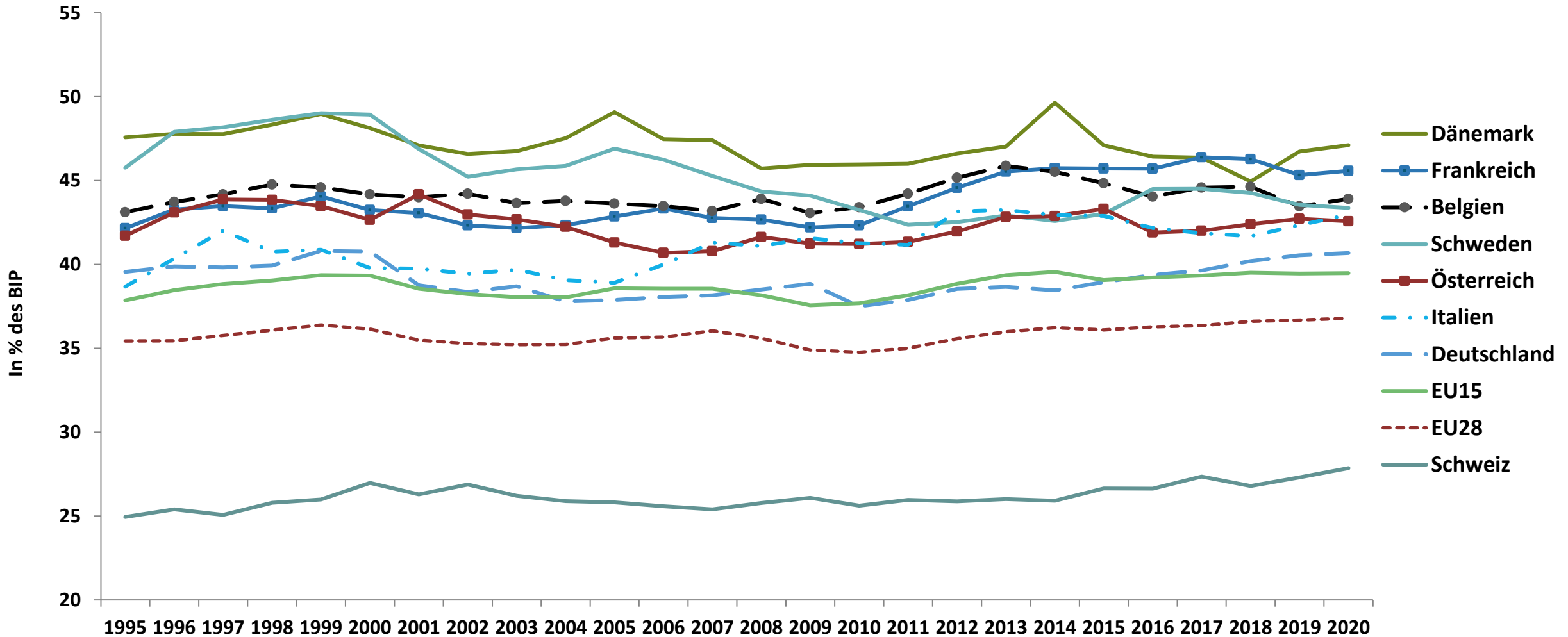
Q: Europäische Kommission (2021A), WIFO-Zusammenstellung. Arithmetische Mittel.

# Abgabenquote in % des BIP, Durchschnitt 2015/2019 verglichen mit 2020



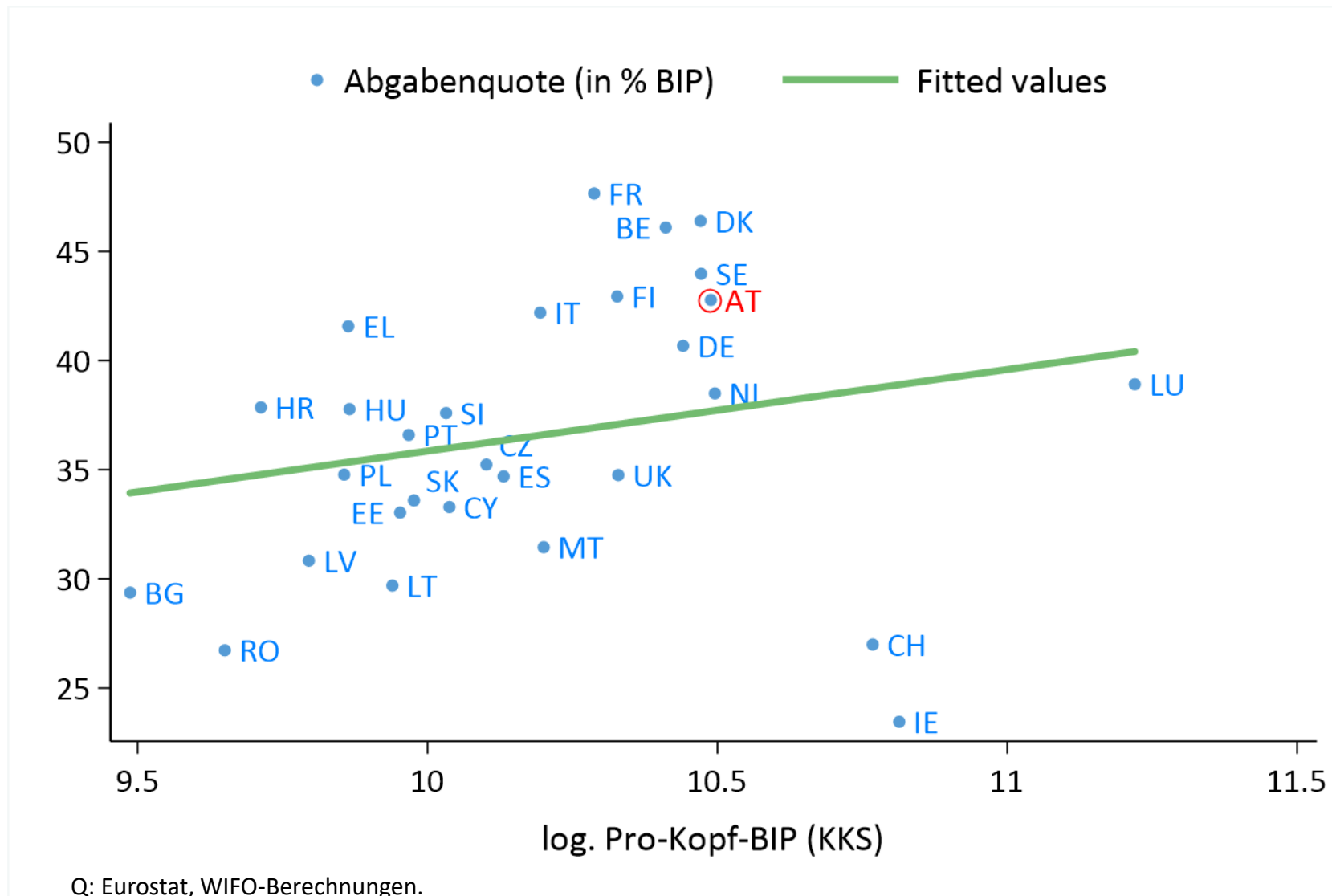
Q: Europäische Kommission (2021A), WIFO-Zusammenstellung. Arithmetische Mittel. Indikator 2 (exklusive imputierte Sozialbeiträge).

# Abgabenquote in % des BIP in Österreich und ausgewählten Ländern, 1995 bis 2020



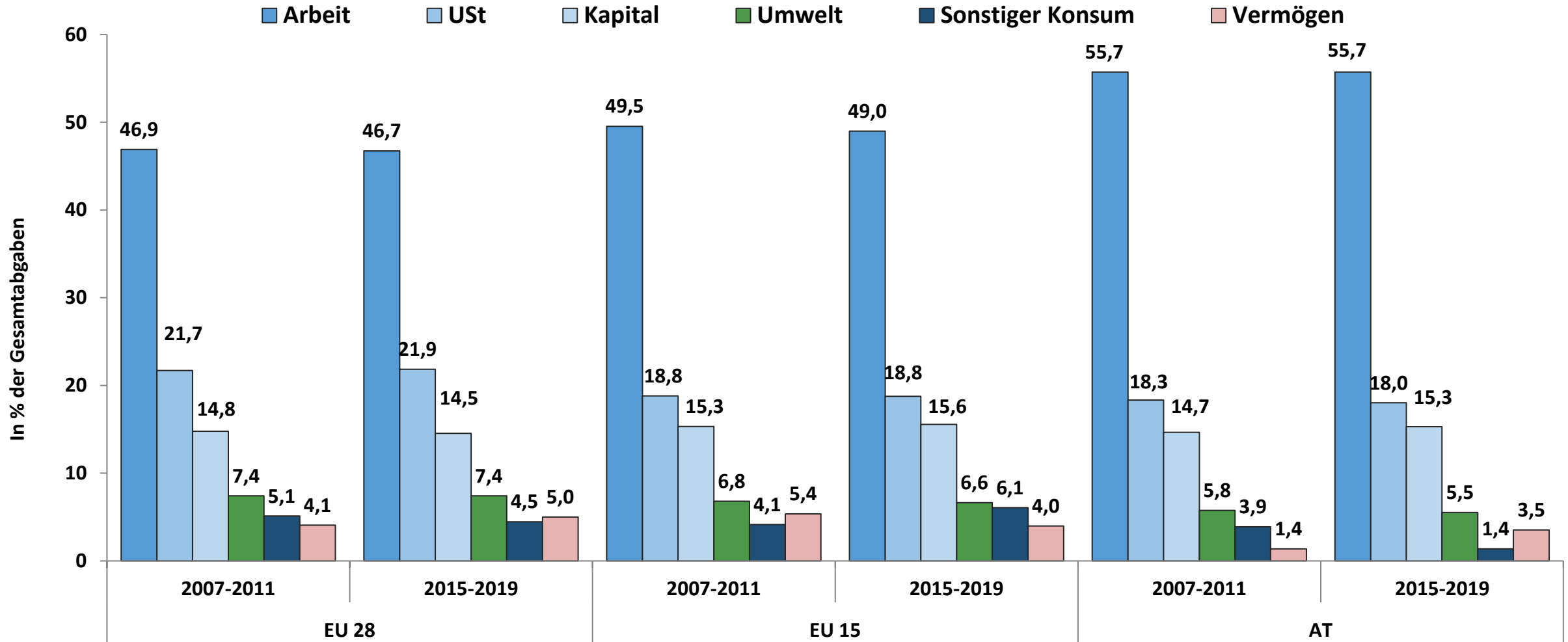
Q: Europäische Kommission (2021A), WIFO-Zusammenstellung. Arithmetische Mittel. Indikator 2 (exklusive imputierte Sozialbeiträge).

# Abgabenquote in % des BIP, Durchschnitt 2015/2019, vs. BIP pro Kopf (2015)



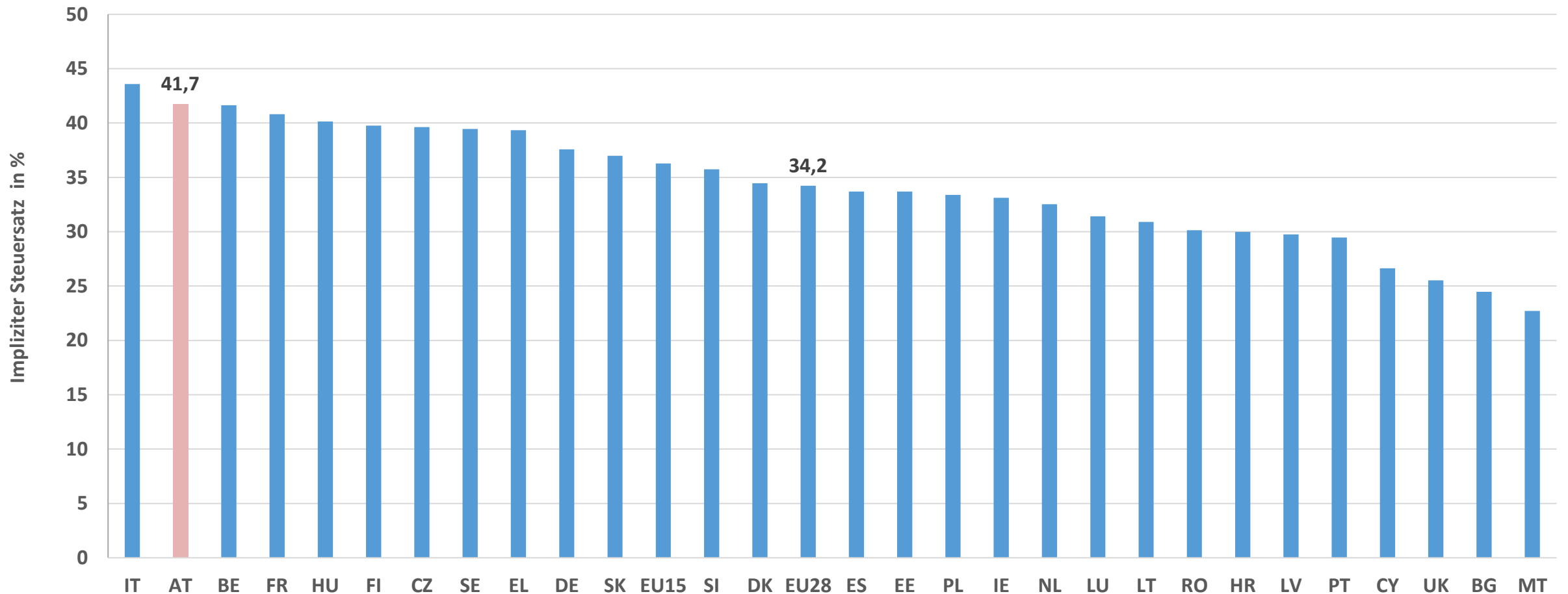


# Abgabenstruktur in % der Gesamtabgaben internationaler Vergleich 2007-2011 vs. 2015-2019



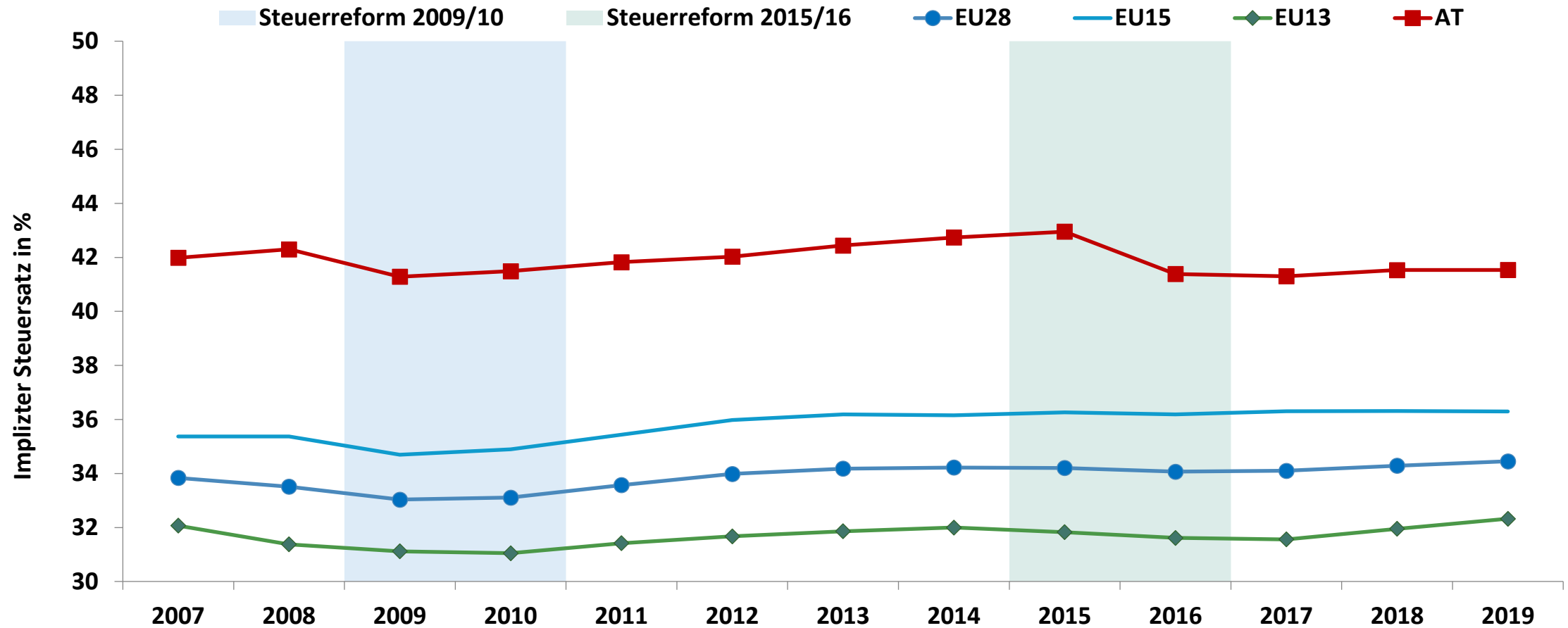
Q: Europäische Kommission (2021B), WIFO-Zusammenstellung. Arithmetische Mittel.

# Impliziter Steuersatz auf Arbeit in %, Durchschnitt 2015/2019



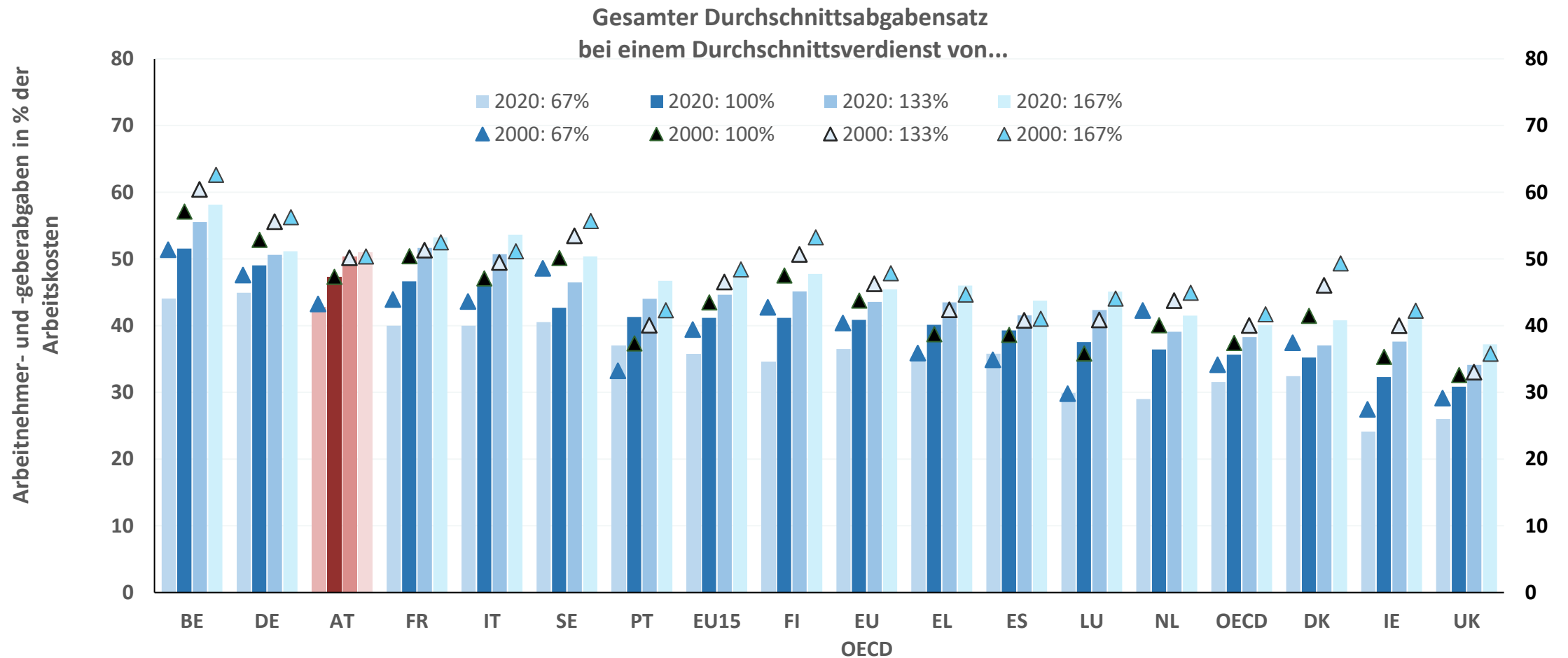
Q: Europäische Kommission (2021B).

# Impliziter Steuersatz auf Arbeit in %, 2007 bis 2019



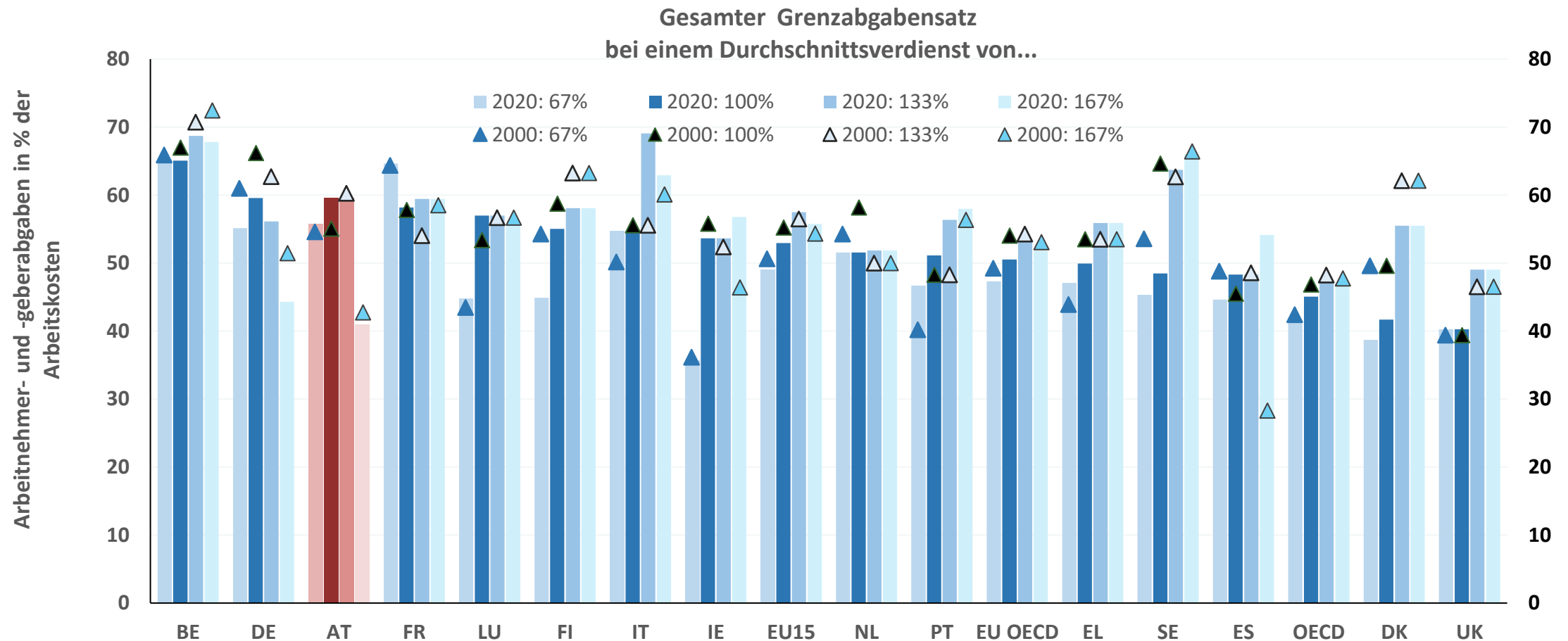
Q: Europäische Kommission (2021B).

# Durchschnittsabgabensatz (Total Tax Wedge)



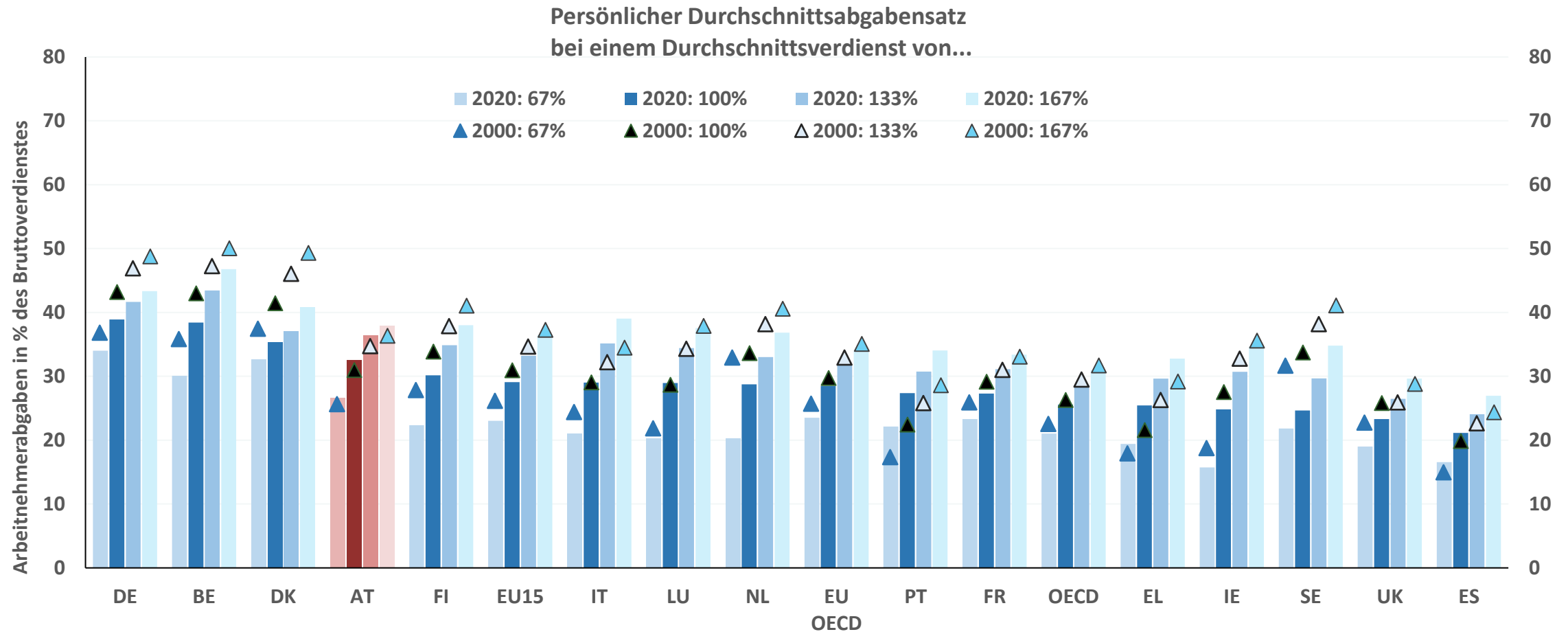
Q: OECD (2021); Total Tax Wedge: Arbeitnehmer/innen- und -geberinnenabgaben, das sind Steuer und Sozialbeiträge in % der **Arbeitskosten** (Bruttolöhne plus Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen), dargestellt für vier unterschiedliche Einkommenshöhen (in % des Durchschnittseinkommens).

# Grenzabgabensatz (Total Tax Wedge)



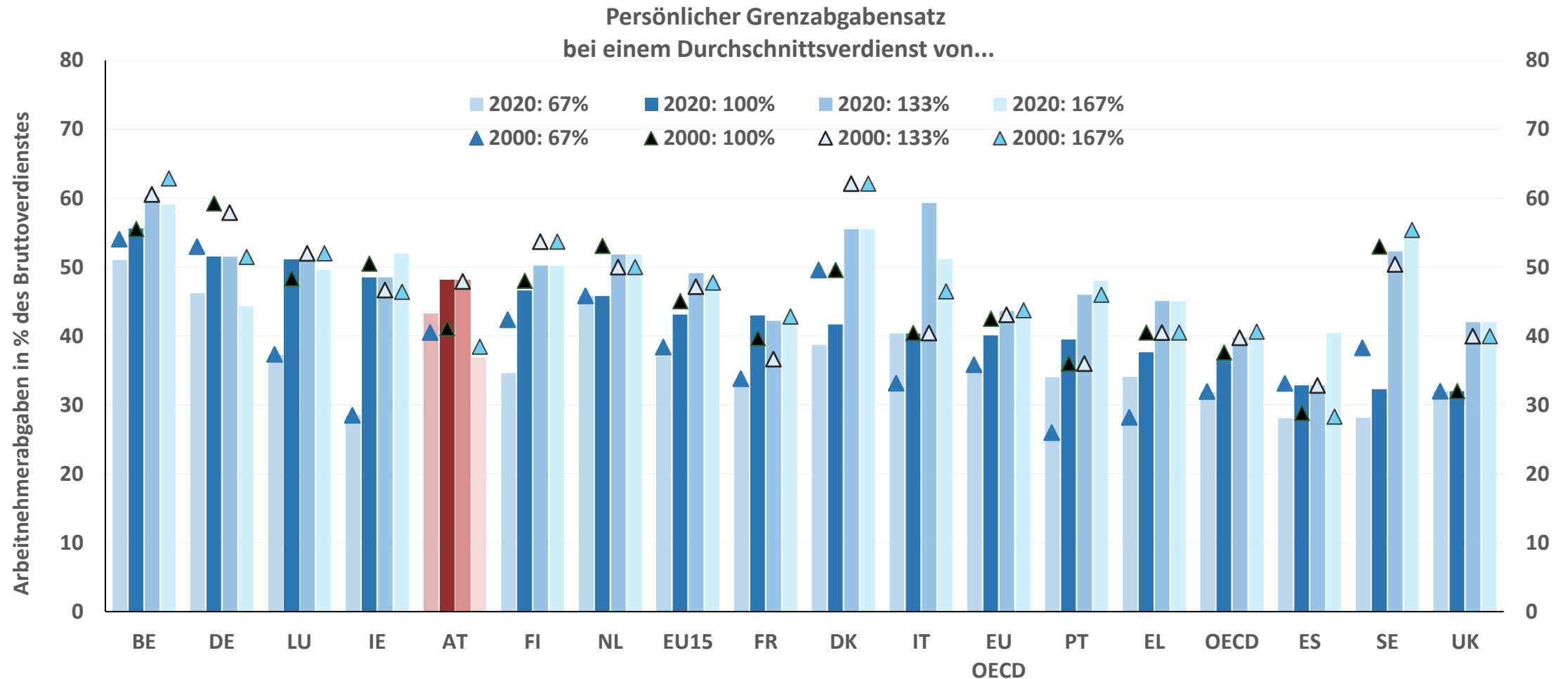
Q: OECD (2021); Total Tax Wedge: Arbeitnehmer/innen- und -geberinnenabgaben, das sind Steuer und Sozialbeiträge in % der **Arbeitskosten** (Bruttolöhne plus Sozialbeiträge der Arbeitgeber/innen), dargestellt für vier unterschiedliche Einkommenshöhen (in % des Durchschnittseinkommens).

# Persönlicher Durchschnittsabgabensatz (Personal Tax Wedge)



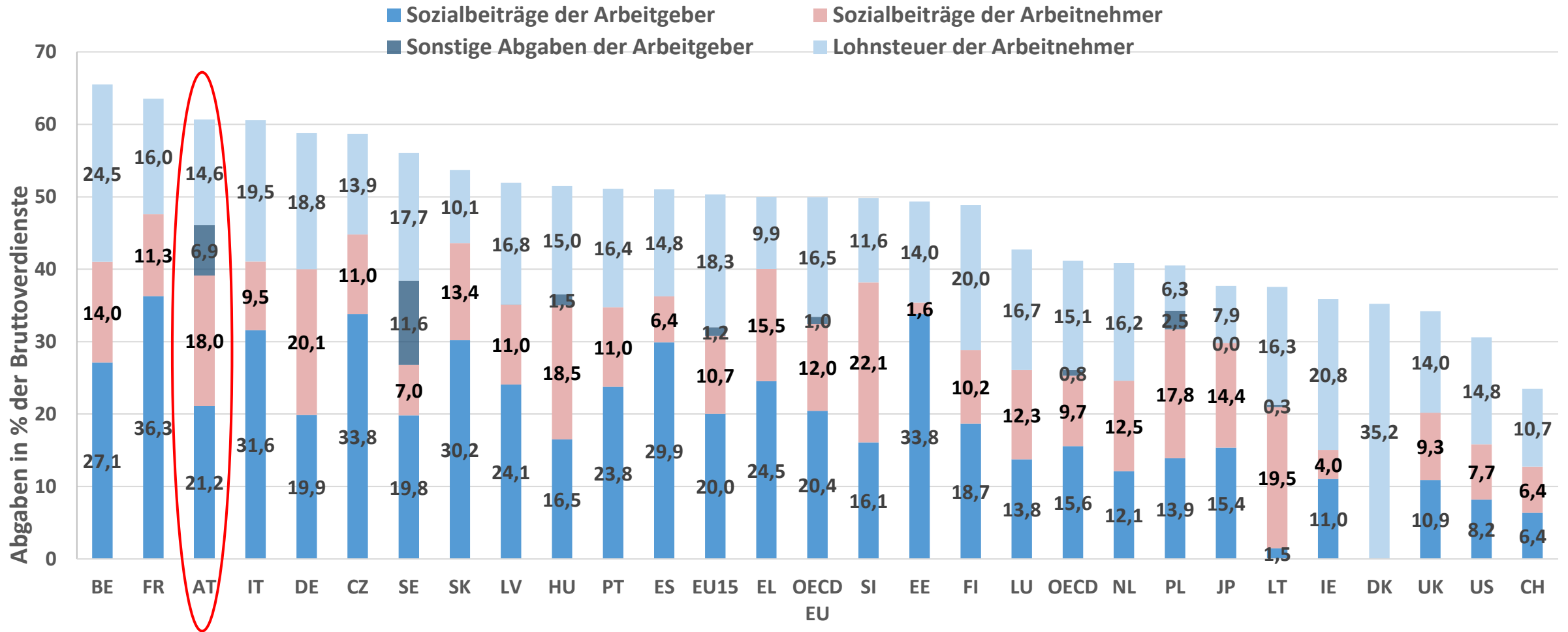
Q: OECD (2021); Personal Tax Wedge: Arbeitnehmer/innenabgaben (Steuer und Sozialbeiträge in % des **Bruttoeinkommens** (durchschnittliche Vollzeit-Bruttolöhne bzw. -gehälter von Arbeitnehmer/innen), dargestellt für vier unterschiedliche Einkommenshöhen.

# Persönlicher Grenzabgabensatz (Personal Tax Wedge)



Q: OECD (2021); Personal Tax Wedge: Arbeitnehmer/innenabgaben (Steuer und Sozialbeiträge in % des **Bruttoeinkommens** (durchschnittliche Vollzeit-Bruttolöhne bzw. -gehälter von Arbeitnehmer/innen), dargestellt für vier unterschiedliche Einkommenshöhen.

# Abgaben in % der Durchschnittsverdienste, 2020 internationaler Vergleich



Q: OECD (2021), WIFO-Berechnungen. Alle Abgaben bezogen auf die Bruttoverdienste.

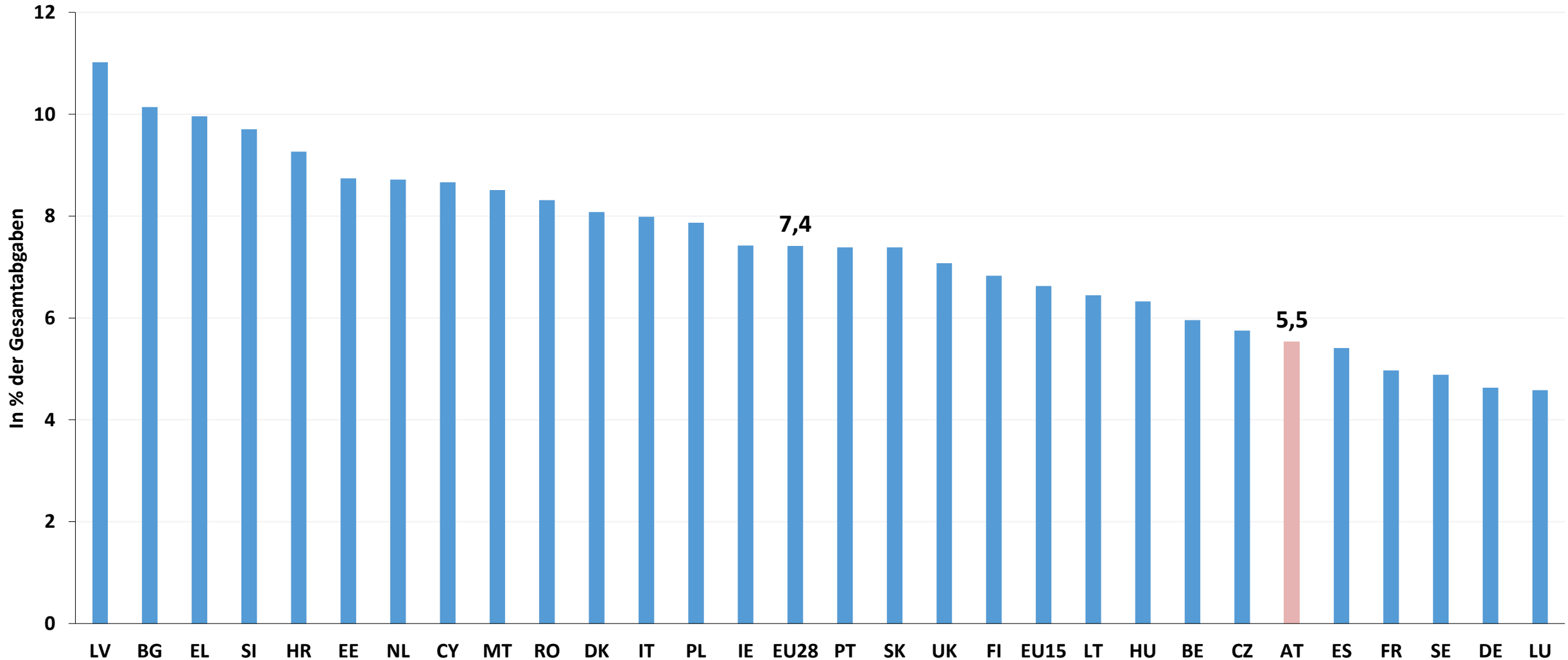


# Abgaben auf Arbeit für unselbständig aktiv Beschäftigte in Österreich in Mio. €, 2020

	Dienstgeber/in	Dienstnehmer/in	Gesamt	% ggü VJ
<b>Gesamtabgaben</b>	<b>38 512</b>	<b>44 035</b>	<b>82 548</b>	<b>-1,5</b>
<b>Lohnsteuer</b>	.	<b>20 630</b>	<b>20 630</b>	-5,1
<b>Sozialversicherung</b>	<b>26.673</b>	<b>22.301</b>	<b>48.974</b>	<b>0,6</b>
Krankenversicherung	5.120	5.311	10.431	0,8
Pensionsversicherung	16.513	13.487	29.999	1,2
Arbeitslosenversicherung	3.504	3.504	7.007	-1,8
Unfallversicherung	1.537	.	1.537	0,2
<b>Sonstige lohnsummenbezogene Abgaben</b>	<b>11.839</b>	<b>1.104</b>	<b>12.943</b>	<b>-3,2</b>
Arbeiterkammerumlage	.	501	501	0,5
Wohnbauförderung	574	574	1.149	-1,1
Schlechtwetterentschädigung	29	29	58	-0,3
Insolvenzergeldgesetz-Zuschlag	234	.	234	-40,7
Nachtschwerarbeitsbeitrag	46	.	46	3,9
Behinderten-Ausgleichstaxe	163	.	163	1,6
Mitarbeitervorsorgekasse	1.658	.	1.658	3,6
Kommunalsteuer	3.326	.	3.326	-4,2
Dienstgeberbeitrag zum FLAF	5.389	.	5.389	-2,9
Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag	352	.	352	-4,6
U-Bahn-Steuer (Wien)	69	.	69	-1,2

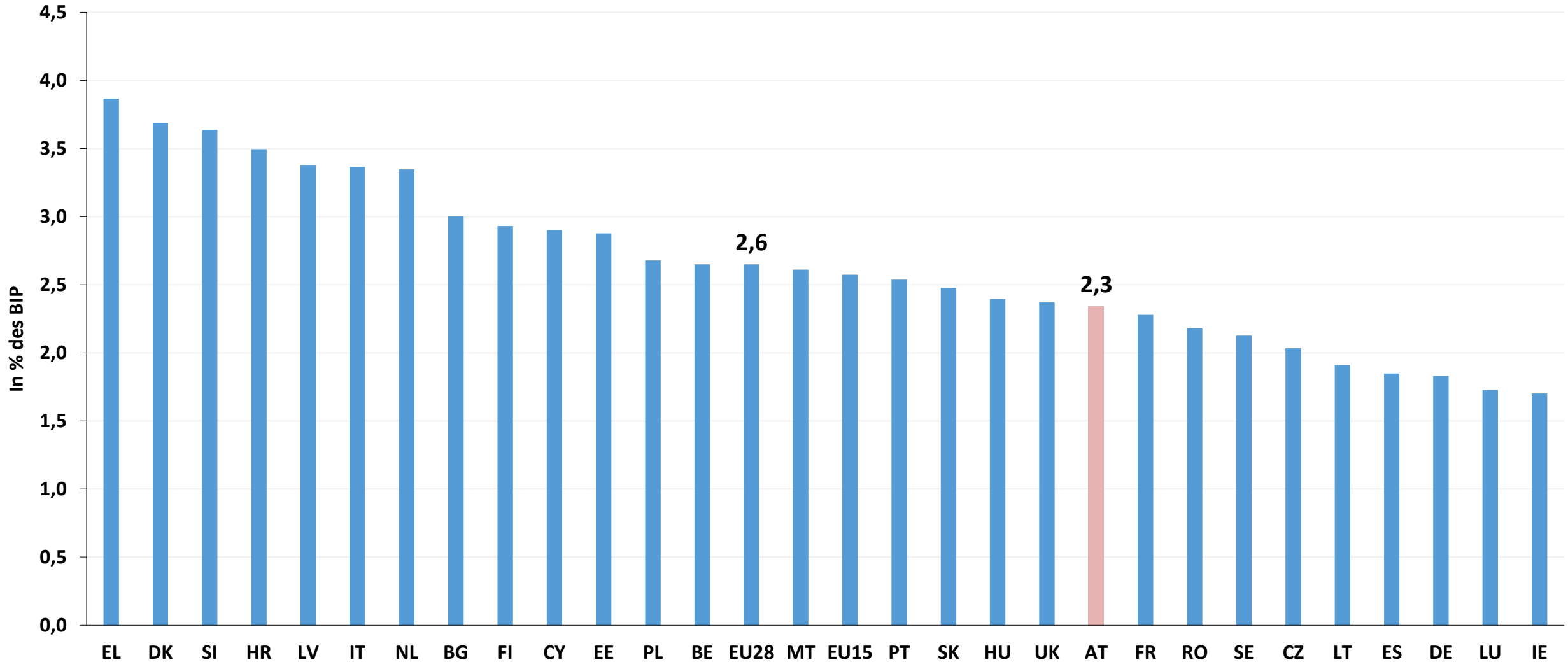
Q: Hauptverband, BMF, BMASG, Statistik Austria, Versicherungsverband, WIFO-Zusammenstellung. Lohnsteuer für aktiv Erwerbstätige.

# Umweltsteuern in % der Gesamtabgaben, Durchschnitte 2015-2019



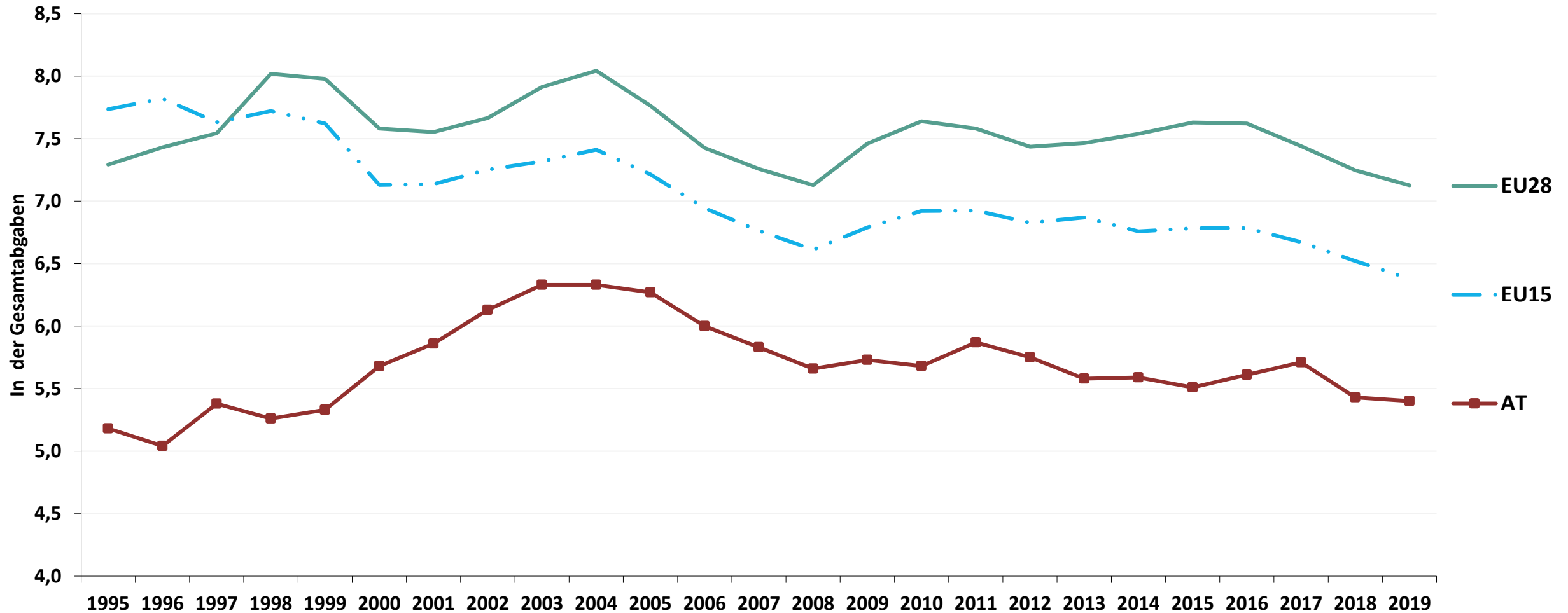
Q: Eurostat (2021), Gesamtabgaben ohne imputierte Sozialbeiträge.

# Umweltsteuern in % des BIP, Durchschnitte 2015-2019



Q: Eurostat (2021).

# Umweltsteuern in % der Gesamtabgaben, 1995-2019



Q: Eurostat (2021), Gesamtabgaben ohne imputierte Sozialbeiträge.

- **Abgabenlast auf Arbeit in Österreich arbeitnehmer- und arbeitgeberseitig hoch und teilweise steigend, auch im besonders sensiblen unteren Einkommensbereich**
  - **dämpft Arbeitsangebot von Frauen – vor allem „Teilzeitfälle“**
  - **Wirkt negativ auf Partizipationsentscheidung von Geringqualifizierten allgemein**
  - **Beeinträchtigt Arbeitsnachfrage**
- **Gewicht von Umweltsteuern unter dem Durchschnitt und sinkend**
- ⇒ **Beschäftigungs- und umweltpolitisch problematisches Ungleichgewicht in der österreichischen Abgabenstruktur**
- ⇒ **Für Dienstleistungssektoren wie Tourismus, Hotellerie besondere Herausforderung**

# ■ Internationale Reformbeispiele



## ■ Reform I: Ökologische Steuerreform 1999-2003

### ■ Ausgestaltung

- 1999-2003 Erhöhung Ökosteuern in 5 Schritten
- Verwendung des Mehraufkommens (größtenteils) zur paritätischen Senkung der Rentenversicherungsbeiträge

### ■ Ausmaß/Volumen

- Mehreinnahmen 19,6 Mrd. € (0,9% des BIP)
- Senkung RV-Beitrag um 1,5 bis 1,7 PP

### ■ Wirkungsanalysen

- 150.000 bis 200.000 zusätzliche Arbeitsplätze
- BIP steigt um  $\frac{1}{4}$  PP
- Insgesamt regressiv

## ■ Reform II: Fiskalische Abwertung 2007

### ■ Ausgestaltung

- 2007: Erhöhung Mehrwertsteuersatz von 16% auf 19%
- Verwendung eines Teils des Mehraufkommens zur paritätischen Senkung des ALV-Beitrags, allerdings kompensiert durch Erhöhung des KV- und RV-Beitrags  
-> letztlich Verwendung der Mehreinnahmen zur Budgetkonsolidierung

### ■ Ausmaß/Volumen

- Mehreinnahmen 25 Mrd. € (1,1% des BIP)
- Senkung ALV-Beitrag um 2,3 PP auf 4,2%

### ■ Wirkungsanalysen

- Ex-ante Simulationen: Bei Verwendung der Mehreinnahmen für Beitragssenkungen deutliche Zunahme der Beschäftigung



## ■ Reformen

- Mehrfache Reduktion der IRAP (Senkung Steuersatz, Ausnahmen bei Bemessungsgrundlage)

## ■ Ausmaß/Volumen

- Keine Informationen vorhanden

## ■ Wirkungsanalysen

- Ex-ante Simulationen: Senkung IRAP-Satz würde Investitionen und Beschäftigung erhöhen
- Keine ex-post Evaluierung vorhanden

## ■ „Tax Shift“ 2016 bis 2019 (aufkommensneutral)

### ■ Ausgestaltung

- 2016-2019: Senkung DG-Beiträge zur SV von 33% auf 25%
- Gegenfinanzierung durch Erhöhung diverser Umweltsteuern, Steuern auf Tabak, Alkohol und zuckerhaltige Getränke, Abschaffung Ermäßigungen Mehrwertsteuer, Erhöhung Quellensteuer Zinsen/Dividenden um 2 PP auf 27%

### ■ Ausmaß/Volumen

- Entlastung kumuliert 2,7% des BIP – Gegenfinanzierung 1,2% des BIP

### ■ Wirkungsanalysen

- ex-ante Simulation: zusätzliche Beschäftigung + 7.000 (+0,16%) Personen bis 2016, + 45.000 (+1%) Personen bis 2021
- BIP +0,2% 2016 und +0,6% 2021, Verschlechterung Budgetsaldo 1% BIP

- **Reform I: Konjunkturpaket 2010 – fiskalische Abwertung**
  - **Ausgestaltung**
    - 2009: Senkung DG-Beitrag zur PV um 0,8 PP auf 0,77% / 1,05%
    - 2010 Abschaffung DG-Beitrag zur PV
    - 2010: Erhöhung Mehrwertsteuersatz von 22% auf 23%
  - **Ausmaß/Volumen**
    - Entlastung durch DG-Senkung 495 Mio. €
    - Nur teilweise Kompensation durch Mehrwertsteuererhöhung
  - **Wirkungsanalysen**
    - Ex-ante Simulation: zusätzliche Beschäftigung + 10.000 Personen
    - Keine ex-post Evaluierung vorhanden

## ■ Reform II: Wettbewerbspakt 2016

### ■ Ausgestaltung

- Senkung DG-Beitrag ALV um 0,85 PP, PV um 1,2 PP
- Entsprechende Erhöhung der DN-Beiträge, Kompensation durch Senkung Einkommensteuer

### ■ Ausmaß/Volumen

- Mindereinnahmen 0,295 Mrd. € (0,1% des BIP)

### ■ Wirkungsanalysen

- Ex-ante Simulationen: mittelfristig 11.000 bis 35.000 zusätzliche Arbeitsplätze, BIP +1,5% bis 2%, Verschlechterung Budgetsaldo um bis zu 0,2% des BIP
- Ex-post Evaluierung: Erhöhung der Beschäftigung +25.000 Personen

## ■ Fiskalische Abwertung 2010

### ■ Ausgestaltung

- 1. April 2009: Senkung DG-Beiträge zur SV von 32% auf 27% für Bruttolöhne bis zum 2Fachen des Mindestlohns
- 2010: Ausweitung der Senkung der DG-Beiträge auf alle Einkommenshöhen
- Erhöhung Mehrwertsteuersatz von 20% auf 25% 2010

### ■ Ausmaß/Volumen

- 225 Mrd. HUF

### ■ Wirkungsanalysen

- ex-ante Simulation: langfristig Beschäftigung +2,3%, BIP +1,7%
- Keine ex-post Evaluierung vorhanden

- **Empirisch festgestellte Effekte auf Beschäftigung:**  
Hohe Abgaben auf Arbeit/LNK haben v.a. für bestimmte Gruppen am Arbeitsmarkt negative Beschäftigungseffekte
- **In den letzten 2 Jahrzehnten wurde eine begrenzte Zahl an größeren Reformen zur generellen Senkung der Lohnnebenkosten umgesetzt**
- **Gezielte LNK-Senkungen für bestimmte Gruppen am Arbeitsmarkt (Ältere, Geringqualifizierte, Frauen) effektiver/effizienter als allgemeine LNK-Senkungen**

- **Empirische Effekte einer „fiskalischen Abwertung“  
(= Abtausch zwischen höherer Mehrwertsteuer und geringeren Abgaben auf Arbeit für Unternehmen als Substitut für Abwertung des nominellen Wechselkurses)**
  - **Positive kurzfristige Effekte auf BIP, Beschäftigung**
  - **Längerfristige Effekte sehr moderat**
  - **Effekte einer Senkung der AG-Beiträge höher im Vergleich zu paritätischer Senkung der SV-Beiträge**
  - **Moderate regressivere Verteilungswirkungen**

# ■ Schlussfolgerungen (für Österreich)





- **Lohnnebenkostensenkungen sowie fiskalische Abwertungen haben kurzfristig positive (moderate) Effekte auf Beschäftigung und BIP, langfristig deutlich geringere Effekte  
=> eignen sich besonders als Instrumente zur Krisenbewältigung**
- **Aktuell: Entlastungsnotwendigkeit wegen hoher Inflation verbinden mit strukturell sinnvoller und nachhaltiger allgemeiner Lohnnebenkostensenkung (mit Kompensation der Einnahmefälle aus dem Budget)  
=> Kandidaten: z.B. FLAF-Beitrag, WBF-Beitrag**
- **Längerfristig fundamentale Umstrukturierung des Abgabensystems vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Automatisierung, Demographie und Klimakrise erforderlich**

**WIFO**

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR  
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

## **Margit Schratzenstaller**

[margit.schratzenstaller@wifo.ac.at](mailto:margit.schratzenstaller@wifo.ac.at)

++43 (1) 798 26 01 – 204

[www.wifo.ac.at/margit\\_schratzenstaller](http://www.wifo.ac.at/margit_schratzenstaller)